N i e d e r s c h r i f t
FaB/011/2016

**über die öffentliche Sitzung des Familienbeirates der Stadt Rheine
am 07.11.2016**

Die heutige Sitzung des Familienbeirates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 19:30 Uhr im Besprechungsraum der Kath. Familienbildungsstätte Rheine.

Anwesend als

Frau Ulrike Paege	Vorsitzende
Herr Uli Hermeling	Mitglied
Herr Winfried Krake	Mitglied
Frau Andrea Bischoff	Mitglied
Herr Johannes-Michael Bögge	Vertretung für Frau Bärbel Tiekötter
Frau Dagmar Elsner	Vertretung für Sabine Wensing
Frau Gisela Ewering	Vertretung für Herrn Happe
Frau Mechthild Sommer	

Verwaltung:

Frau Medina Atalan	Ansprechpartnerin in der Verwaltung

Ulrike Paege eröffnet die heutige Sitzung des Familienbeirates der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift über die öffentlichen Sitzungen des Familienbeirates vom 06. April 2016/13. Juni 2016 und 05. September 2016

Die Protokolle vom 06. April und 13. Juni stehen noch nicht zur Verfügung.

Das Protokoll der Sitzung vom 05.Sep. 2016 wird ohne Anmerkungen genehmigt.

2. Bericht und Information der Verwaltung

Frau Atalan informiert über die nächsten Sitzungstermine der Ausschüsse, an denen jeweils ein Vertreter des Familienbeirates teilnimmt.

- Am 15.11. tagt der Sozialausschuss
- Am 16.11. tagt der Schulausschuss
- Am 17.11. tagt der Jugendhilfeausschuss

Ausführlich informiert sie über die über die familienrelevanten Tagesordnungspunkte des Jugendhilfeausschusses wie PLUS Kita, Sprachförder-Kita und den Bereich Frühe Hilfen.

3. Bericht über die Arbeit des Integrationsbeirates

Herr Kemal Kassem berichtet ausführlich über seine Arbeit als Vorsitzender des Integrationsbeirates. Folgende Punkte sprach Herr Kassem ausführlich an:

- Der Beirat wird ähnlichen dem Familienbeirat gewählt.
- Voraussetzungen um sich zur Wahl des Beirates aufstellen zu lassen sind:
    - eine Aufenthaltsgenehmigung muss vorliegt, sowie mind. seit 3 Monten ein legaler, fester Wohnsitz bekannt sein muss.
- 10 Mitglieder werden vom Rat bestimmt (Ordentliche Mitglieder)
- 10 Mitglieder werden von den Migranten selbst gewählt.
- Im Beirat sind zurzeit 8 Nationen vertreten.
- Das Verbindende zwischen den einzelnen Mitgliedern ist immer das gemeinsame Anliegen und nicht etwa die jeweilige Nationalität.
- DieSitzungen finden auf Deutsch statt.
- Im Beirat sind auch 4 Frauen: - 2 aus der Türkei 2 aus Srilanka
- Auch hier gibt es Sitzungsgelder nach den uns bekannten Kriterien des Familienbeirates.
- In den Ausschuss-Sitzungen hat der Integrationsbeirat eine beratende

Funktion, kein Stimmrecht.
- Die Empfehlungen des Beirates werden seitens der Stadt sehr wohlwollend unterstützt/weitergeleitet.
- Im Jahre 1983 hieß es noch: Arbeitnehmerkreis Ausländer und die Ausländerbehörde war im Ordnungsamt untergeordnet.
- Heute sind es Einwohner die in diesem Beirat tätig sind. Sie sind keine Gäste mehr in diesem Land, sondern Bestandteil in Stadt und Land.
- Als Herr Kassem begann, hat er ehrenamtlich an einer Schule arabischen Unterricht angeboten. So hat er die Eltern erreicht und die politische Arbeit aufgebaut.
- Die Integrationarbeit hat viele Akzente. Derzeit gibt es in Rheine ca. 8.000 Migranten. 25% der Bevölkerung in Rheine haben einen Migrationshintergrund.
- Zurzeit leben in Rheine Menschen aus 110 Nationen.

Beispiele aus der Arbeit des Integrationsbeirates:
- In der Ludgerusschule befinden sich derzeit 87% Integrationsschüler! Hier wird ein Sozialarbeiter notwendig, so die dringende Empfehlung. > ein moslemischer Friedhof wurde angelegt.
- Beratungsbüros wurden etabliert.
- Feste Ansprechpartner für die umfassenden Anliegen innerhalb der Stadt und vieles mehr.

Ein regelmäßiger Austausch zum Familienbeirat wird gewünscht.
Der Familienbeirat bedankt sich bei Herrn Kassem für diesen Austausch und die vielen Einblicke in die Arbeit des Integrationsbeirates. Herr Kassem spricht an den Familienbeirat die Einladung aus, an einem der nächsten Sitzungen des Integrationsausschusses teilzunehmen.

4. Vorstellung der neuen Fachstelle Integration und Informationen über die Fortschreibung des Integrations- und Migrationskonzeptes in der Stadt Rheine

Frau Gehrke leitet seit Mai 2016 die Fachstelle Migration und Integration.
Frau Gehrke berichtete ausführlich über die Arbeit der Fachstelle Migration und Integration. Hierzu hat sie ein Schaubild vorbereitet und händigt den Flyer der Fachstelle, mit vielen wichtigen Themen und Informationen, aus. Die Anlagen sind im Anhang zu finden.
Im Rahmen der Neustrukturierung seien die verschiedenen Fachabteilungen, Ausländerbehörde, Asylbewerberleistungsgewährung und die Projektgruppe Migration unter der neuen Bezeichnung Fachstelle Migration und Integration zusammengeführt worden. Räumlich seien die verschiedenen Bereiche nicht zusammengeführt, so dass die zuständigen Personen an unterschiedlichen Orten anzutreffen sind.
Frau Gehrke erläutert anhand eines Schaubildes, welche Phasen Neuzugwanderte durchlaufen:

1. Phase (Ankunft und Unterbringung):
Hier geht es in erster Linie um die Unterbringung und Versorgung mit Lebensmitteln und Wohnraum.

2. Phase (Unterstützung, Orientierung, Förderung 3. -6. Aufenthaltsmonat):
In der zweiten Phase geht es um:

- Schule/Kita
- Sprachkurs
- gesundheitliche Aspekte
- Beratung

3. Phase (Integration)
In der dritten Phase geht es dann um die Integration in die Gesellschaft. Wichtige Themen sind:

- Sprache
- Arbeit
- Teilhabe
- Ganzheitliche Aspekte

Frau Gehrke berichtet weiterhin über die Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzeptes. Die Konzepterstellung erfolgt mit Unterstützung eines sozialwissenschaftlichen Unternehmens aus Solingen.
Für die Umsetzung wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet, bestehend aus 15 Vertreter/Innen verschiedener Institutionen und Einrichtungen. Dieser Steuerungsgruppe gehört auch ein Mitglied aus dem Familiebeirat, Frau Mechthild Sommer, an.
Fragen, Anmerkungen, Anregungen können über Frau Sommer an die Steuerungsgruppe weitergegeben werden

5. Berichte über A. Rahmenplanung Innenstadt und B. Migrationskonzept der Stadt Rheine

Über A. Rahmenplanung Innenstadt erfolgt keine Berichterstattung.
Über B. Migrationskonzept wurde im vorherigen Tagesordnungspunkt berichtet.

6. Bericht aus den Ausschüssen

Erfolgt keine Berichterstattung.

7. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen von Einwohnern vor.

8. Verschiedenes

Der angedachte Workshop am 21.01.2017 soll als eigenständiger TOP in der nächsten Sitzung des Familienbeirates behandelt werden.

9. Anfragen und Anregungen

Nächste Sitzung ist am Montag, den 12.12.2016; 19.30 Uhr in der FBS-Rheine. Ulrike Paege entschuldigt sich, da sie an der Sitzung am 12.12.2016 nicht teilnehmen kann.

Ende der Sitzung: ***21:30 Uhr***

Gez. Ulrike Paege	Gez. Dagmar Elsner
Vorsitzende des Familienbeirates	Für das Protokoll